

**Jahresabschluss 2020**

**REMONDIS**  
**Vorpommern Greifswald GmbH -**  
**Tochter der VEVG**

## **G WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKES**

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:

### **„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH, Ueckermünde

#### ***Prüfungsurteile***

Wir haben den Jahresabschluss der REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH, Ueckermünde – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### ***Grundlage für die Prüfungsurteile***

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### ***Verantwortung der Geschäftsführung für den Jahresabschluss und den Lagebericht***

Die Geschäftsführung ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Geschäftsführung dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von der Geschäftsführung dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von der Geschäftsführung dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von der Geschäftsführung zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Bei der Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird.

Schwerin, 31. März 2021



BRB Revision und Beratung oHG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft

  
M. Napierski  
Wirtschaftsprüfer

  
G. Matlok  
Wirtschaftsprüfer

# Anlagen

REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH, Ueckermünde

Bilanz zum 31. Dezember 2020

AKTIVA

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
	<u>                    </u>	<u>                    </u>
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	79.124,00	51.575,00
		<u>51.575,00</u>
	79.124,00	<u>51.575,00</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.255.093,47	2.086.929,37
2. Technische Anlagen und Maschinen	109.923,00	155.478,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.461.745,69	2.970.860,78
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>28.595,53</u>	<u>26.605,53</u>
	5.855.357,69	5.239.873,68
	<u>5.855.357,69</u>	<u>5.239.873,68</u>
	5.934.481,69	5.291.448,68
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	80.234,78	71.958,71
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	693,60	4.848,22
3. Waren	<u>0,00</u>	<u>8.000,00</u>
	80.928,38	84.806,93
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.203.997,17	1.255.876,14
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	51.031,63	114.325,56
3. Forderungen gegen Gesellschafter	7,17	3.245,91
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>19.340,04</u>	<u>61.621,70</u>
	1.274.376,01	1.435.069,31
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>1.821.072,17</u>	<u>2.078.741,71</u>
	3.176.376,56	3.598.617,95
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<u>27.145,77</u>	<u>40.087,18</u>
<b>D. AKTIVE LATENTE STEUERN</b>	<u>364.860,52</u>	<u>349.078,20</u>
	<u>9.502.864,54</u>	<u>9.279.232,01</u>

**PASSIVA**

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	1.502.000,00	1.502.000,00
II. Kapitalrücklage	13.702,41	13.702,41
III. Gewinnrücklagen andere Gewinnrücklagen	<u>1.261.198,24</u>	<u>1.261.198,24</u>
	1.261.198,24	1.261.198,24
IV. Gewinnvortrag	2.352.178,45	2.352.177,91
V. Jahresüberschuss	<u>1.434.420,17</u>	<u>1.309.588,54</u>
	.....6.563.499,27	.....6.438.667,10
<b>B. SONDERPOSTEN</b>	.....9.083,88	.....13.625,82
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	223.462,00	231.432,00
2. Steuerrückstellungen	154.501,85	205.635,38
3. Sonstige Rückstellungen	<u>1.414.339,08</u>	<u>1.236.749,80</u>
	.....1.792.302,93	.....1.673.817,18
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	373.393,58	265.415,66
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	461.431,58	514.899,97
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14.458,11	11.885,24
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	519,68	71.400,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	288.175,51	289.521,04
- davon aus Steuern: EUR 108.247,16 (Vorjahr: EUR 94.703,93)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 5.391,13 (Vorjahr: EUR 18.633,79)		
	<u>1.137.978,46</u>	<u>1.153.121,91</u>
	.....	.....
	<u>9.502.864,54</u>	<u>9.279.232,01</u>

**REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH, Ueckermünde**

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020**

	2020 EUR	2019 EUR
1. Umsatzerlöse	14.505.960,41	15.018.604,06
2. Sonstige betriebliche Erträge	238.710,18	349.299,52
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.632.851,90	-2.068.639,30
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.943.142,41	-3.069.998,33
	-4.575.994,31	-5.138.637,63
<b>4. Rohergebnis</b>	<b>10.168.676,28</b>	<b>10.229.265,95</b>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-3.687.454,32	-3.477.873,22
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-837.455,80	-787.221,92
- davon für Altersversorgung: EUR 27.659,28 (Vorjahr: EUR 30.867,18)		
	-4.524.910,12	-4.265.095,14
6. Abschreibungen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.203.549,70	-1.128.988,08
	-1.203.549,70	-1.128.988,08
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.321.544,98	-2.859.121,11
<b>8. Betriebsergebnis</b>	<b>2.118.671,48</b>	<b>1.976.061,62</b>
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	793,51	34,62
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-14.610,82	-26.546,31
- davon aus Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 5.624,00 (Vorjahr: EUR 20.999,00)		
<b>11. Finanzergebnis</b>	<b>-13.817,31</b>	<b>-26.511,69</b>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-612.251,68	-468.324,48
- davon Erträge aus latenten Steuern: EUR 15.782,32 (Vorjahr: EUR 0,00)		
- davon Aufwendungen aus latenten Steuern: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 5.207,78)		
<b>13. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.492.602,49</b>	<b>1.481.225,45</b>
14. Sonstige Steuern	-58.182,32	-171.636,91
<b>15. Jahresüberschuss</b>	<b>1.434.420,17</b>	<b>1.309.588,54</b>

## **Anhang für das Geschäftsjahr 2020**

### **Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Der Jahresabschluss für das am 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

### **Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht**

Firmenname laut Registergericht:	REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	Ueckermünde
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Neubrandenburg
Register-Nr.:	3412

### **Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear und degressiv vorgenommen.

Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgt in den Fällen, in denen dies zu einer höheren Jahresabschreibung führt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden entsprechend der steuerlichen Vorschriften bilanziert.

Die Finanzanlagen wurden mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Die Pensionsrückstellungen betragen 223.462,00 EUR.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr und das Vorjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

### **Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

### **Angaben zur Bilanz**

#### **Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens**

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.

### **Finanzanlagen**

Die Gesellschaft hält folgende Beteiligungen:

Name und Sitz des Unternehmens	Beteiligungsquote %	Eigenkapital 31.12.2020 TEUR	Ergebnis 2020 TEUR
Deponiegesellschaft Ostvorpommern mbH, Spantekow	37,00	-4.013	-39

### Angaben zu Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen belaufen sich auf 51.031,63 EUR (Vorjahr: 114.325,56 EUR) und sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

### Angaben zu Forderungen gegenüber Gesellschaftern

Der Wert der Forderungen gegenüber Gesellschaftern beläuft sich auf 7,17 EUR (Vorjahr: 3.245,91 EUR).

### Ausschüttungssperre

Der Gesamtbetrag, der gem. § 253 Abs. 6 und § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt 376.002,52 EUR und gliedert sich wie folgt:

<b>Gesamtbetrag gemäß Ausschüttungssperre</b>	<b>EUR</b>
Aktivierung latenter Steuern	364.860,52
Unterschiedsbetrag Marktzins Pensionsrückstellungen	11.142,00
<b>Gesamtbetrag</b>	<b>376.002,52</b>

### Pensionsrückstellungen

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellung wurde das Barwertverfahren angewendet.

Für die Berechnungen wurden folgende Annahmen getroffen:

Zinssatz	2,30%
erwartete Rentendynamik	0,00%
zugrunde gelegte Sterbetafel	Prof. Heubeck 2018 G

Bei den Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen ergibt sich zwischen dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ein Unterschiedsbetrag im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von 11.142,00 EUR.

## Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen (627 TEUR), Personalkosten (247 TEUR), Instandhaltungskosten (227 TEUR), Entsorgungskosten (144 TEUR), ausstehende Rechnungen (77 TEUR), Abschluss- und Prüfungskosten (38 TEUR), Aufbewahrungskosten (30 TEUR) sowie Rechtskosten (24 TEUR) enthalten.

## Angaben und Erläuterungen zu Verbindlichkeiten

	mit einer Restlaufzeit von			<u>Gesamt</u> <u>31.12.2020</u> <u>TEUR</u>
	bis zu	mehr als ein	mehr als	
	<u>einem Jahr</u>	<u>bis fünf Jahre</u>	<u>fünf Jahre</u>	
	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2020</u>	
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	118	256	0	374
(Vorjahr)	(107)	(158)	(0)	(0)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	461	0	0	461
(Vorjahr)	(515)	(0)	(0)	(515)
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14	0	0	14
(Vorjahr)	(12)	(0)	(0)	(12)
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1	0	0	1
(Vorjahr)	(71)	(0)	(0)	(71)
5. Sonstige Verbindlichkeiten;	288	0	0	288
(Vorjahr)	(289)	(0)	(0)	(290)
Summe	<u>882</u>	<u>256</u>	<u>0</u>	<u>1.138</u>
(Vorjahr)	<u>(994)</u>	<u>(158)</u>	<u>(0)</u>	<u>(1.152)</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind dem Grunde nach Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

## Latente Steuern

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit einem Steuersatz in Höhe von 30,5731%.

Von der Möglichkeit, einen Aktiv-Posten für latente Steuererträge zu bilden wurde Gebrauch gemacht.

Der Saldo der latenten Steuern am Ende des Geschäftsjahres beträgt 364.860,52 EUR und verringerte sich um 15.782,32 EUR gegenüber dem Vorjahr.

### **Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen**

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von 321 TEUR sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Geschäftsbesorgung, Mieten und Leasing.

### **Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

#### **Segmentierung der Umsatzerlöse**

Im Berichtsjahr ergeben sich Umsatzerlöse in Höhe von 14.506 TEUR. Der Gesamtumsatz wurde mit 19 % im Bereich Kommunale Entsorgung, 19 % über die dualen Systeme, 46 % über den Bereich Gewerbe und Vermarktung und mit 14 % über sonstige Dienstleistungen erzielt.

#### **Erläuterung der periodenfremden Erträge**

In der Erfolgsrechnung sind periodenfremde Erträge in Höhe von 30.404,40 EUR enthalten.

#### **Erläuterung der periodenfremden Aufwendungen**

In der Erfolgsrechnung sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 8.055,82 EUR enthalten.

#### **Personalaufwand**

Im Personalaufwand sind für die gesetzlichen Vertreter 299 TEUR entsprechend § 285 Nr. 9a HGB enthalten.

## Sonstige Angaben

### Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

<b>Arbeitnehmergruppen</b>	<b>Zahl</b>
Arbeiter	94
Angestellte	16
leitende Angestellte	2
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	112

### Namen der Mitglieder der Unternehmensorgane

Dem Aufsichtsrat gehörten an:

Karl-Heinz Schröder (Vorsitzender)	ausgeübter Beruf: Rentner
Dr. Michael P. Harcks (Stellvertreter)	ausgeübter Beruf: Berufsschullehrer
Waldemar Okon	ausgeübter Beruf: Referatsleiter
Georg Jungen	ausgeübter Beruf: Geschäftsführer
Matthias Hartung	ausgeübter Beruf: Geschäftsführer
Helmut Seeger	ausgeübter Beruf: Geschäftsführer

Die Aufsichtsratsstätigkeiten wurden mit 2.580 EUR vergütet.

### Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch Herrn Jan Schäfer-Rörig, Ueckermünde, und Herrn Uwe-Andersen Hoth, Greifswald, geführt.

### Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt 12 TEUR.

### **Konzernzugehörigkeit**

Die REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH wird als assoziiertes Unternehmen in den Konzernabschluss der REMONDIS SE & Co. KG mit Sitz in Lünen einbezogen.

Die REMONDIS SE & Co. KG stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Konzernkreis auf.

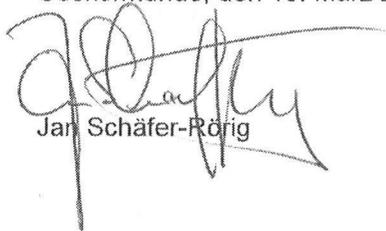
### **Vorgänge von besonderer Bedeutung**

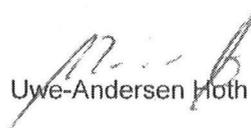
Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Schluss des Geschäftsjahrs nicht ergeben.

### **Ergebnisverwendung**

Die Geschäftsführung schlägt eine angemessene Ausschüttung aus dem Jahresüberschuss 2020 vor.

Ueckermünde, den 15. März 2021

  
Jan Schäfer-Rörig

  
Uwe-Andersen Hoth

# **Anlagenspiegel**

REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH, Ueckermünde

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN			
	1. Jan. 2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2020 EUR
<b>1. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	86.854,20	28.890,00	0,00	115.744,20
	<u>86.854,20</u>	<u>28.890,00</u>	<u>0,00</u>	<u>115.744,20</u>
<b>2. SACHANLAGEN</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.670.342,90	302.816,36	0,00	6.973.159,26
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.795.829,74	0,00	0,00	1.795.829,74
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.519.410,96	1.512.887,35	375.425,39	12.656.872,92
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	26.605,53	1.990,00	0,00	28.595,53
	<u>20.012.189,13</u>	<u>1.817.693,71</u>	<u>375.425,39</u>	<u>21.454.457,45</u>
<b>3. FINANZANLAGEN</b>				
1. Beteiligungen	95.099,29	0,00	0,00	95.099,29
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	920.325,39	0,00	0,00	920.325,39
	<u>1.015.424,68</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>1.015.424,68</u>
	<u>21.114.468,01</u>	<u>1.846.583,71</u>	<u>375.425,39</u>	<u>22.585.626,33</u>

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE	
1. Jan. 2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2020 EUR	31. Dez. 2020 EUR	31. Dez. 2019 EUR
<u>35.279,20</u>	<u>1.341,00</u>	<u>0,00</u>	<u>36.620,20</u>	<u>79.124,00</u>	<u>51.575,00</u>
<u>35.279,20</u>	<u>1.341,00</u>	<u>0,00</u>	<u>36.620,20</u>	<u>79.124,00</u>	<u>51.575,00</u>
4.583.413,53	134.652,26	0,00	4.718.065,79	2.255.093,47	2.086.929,37
1.640.351,74	45.555,00	0,00	1.685.906,74	109.923,00	155.478,00
8.548.550,18	1.022.001,44	375.424,39	9.195.127,23	3.461.745,69	2.970.860,78
<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>28.595,53</u>	<u>26.605,53</u>
<u>14.772.315,45</u>	<u>1.202.208,70</u>	<u>375.424,39</u>	<u>15.599.099,76</u>	<u>5.855.357,69</u>	<u>5.239.873,68</u>
95.099,29	0,00	0,00	95.099,29	0,00	0,00
<u>920.325,39</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>920.325,39</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
<u>1.015.424,68</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>1.015.424,68</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
<u>15.823.019,33</u>	<u>1.203.549,70</u>	<u>375.424,39</u>	<u>16.651.144,64</u>	<u>5.934.481,69</u>	<u>5.291.448,68</u>

## **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020**

### **REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH, Ueckermünde**

#### **A. Grundlagen**

##### **I. Organisation und Leistungsangebot**

Die REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH ist ein im Landkreis Vorpommern-Greifswald tätiges Entsorgungsunternehmen der Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald mbH und der REMONDIS-Gruppe.

Die Berichtsgesellschaft geht aus einer in 2018 vollzogenen Verschmelzung zwischen der REMONDIS Vorpommern GmbH und der Greifswald Entsorgung GmbH hervor. Die REMONDIS Vorpommern GmbH war hierbei die aufnehmende Gesellschaft und firmiert nunmehr unter REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH.

Das Serviceangebot dieses Dienstleistungsunternehmens der Wasser- und Kreislaufwirtschaft erstreckt sich von der Kommunal- und Gewerbeabfallentsorgung über die Erfassung von Leichtverpackungen, Papier und Glas bis hin zur Durchführung maschineller Kehrleistungen als auch der Abwasserlogistik. Zur Sicherstellung unseres Qualitätsanspruchs verfügt die Gesellschaft über drei Standorte mit eigenem Werkstattbetrieb. Die Berichtsgesellschaft verfügt weiterhin über ein Qualitätsmanagementsystem gemäß DIN EN ISO 9001:2015 und ist nach § 56 KrWG als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert. Bei einer Dichte von 60 Einwohnern / km<sup>2</sup> sind die gut positionierten Niederlassungen im Landkreis Vorpommern-Greifswald wesentlich für eine zuverlässige Kreislaufwirtschaft.

Die kommunale Entsorgung erfolgt im Landkreis Vorpommern-Greifswald auf der Grundlage einer langfristigen vertraglichen Bindung. Die Berichtsgesellschaft fungiert entsprechend § 22 KrWG als beauftragter Dritter des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers in einem Teilgebiet des Landkreises.

#### **B. Wirtschaftsbericht**

##### **I. Geschäft und Rahmenbedingungen**

###### **1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Entwicklung**

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wurde und wird durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie stark in Mitleidenschaft gezogen. Im ersten Halbjahr 2020 ist das Bruttoinlandsprodukt gemäß Wirtschaftsministerium um 5,2 Prozent gesunken. Selbst während der Finanzkrise 2009 sei die Wirtschaft nicht so stark eingebrochen. Damals ging die Leistung im ersten Halbjahr um 3,6 Prozent zurück.

Ende 2019 lebten in Mecklenburg-Vorpommern 1.608.138 Einwohner. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Einwohnerzahl um 1.537 Personen verringert. Damit war die Einwohnerzahl wie schon im Vorjahr erneut rückläufig.

Der Landkreis Vorpommern-Greifswald hat im Vergleich zum Vorjahr 1.074 Einwohner verloren und befindet sich innerhalb Deutschlands eher in peripherer Lage.

Die Einwohnerzahl beträgt nunmehr 235.623<sup>1</sup>. Als Teil der Ostseeregion und der Euroregion Pomerania bestehen aber gute Potenziale zur weiteren Stärkung internationaler Kooperationsbeziehungen, die entsprechend regional wirken können. Die zweitgrößte deutsche und touristisch attraktive Insel Usedom gehört zum Gebiet des Landkreises, welche in 2020 gerade auf Grund der Pandemieeinschränkungen wirtschaftlich schwer getroffen wurde.

Der Landkreis muss selbst unter Berücksichtigung der Wirtschaftskräfte als heterogen beschrieben werden: Wirtschaftliches Zentrum ist nach wie vor die Universitäts- und Hansestadt Greifswald. Sie gehört mit ihren Umlandgemeinden zur Raumkategorie Stadt-Umland-Raum. Das weitere Kreisgebiet stellt überwiegend als ländlichen Raum dar.

Insgesamt besitzt der Landkreis einen hohen landschaftlichen Erlebnis- und Wohnwert mit viel Ruhe, Natur und gut erhaltenen Stadt- und Dorfstrukturen. Im ländlichen Raum besteht eine geringere Bevölkerungsdichte. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels werden künftig weitere Schrumpfungsprozesse und Leerstandsprobleme erwartet.

Durch die Bindung der gewerblichen Abfallwirtschaft an die bestehenden Wirtschaftskräfte, kann auch hier von einer heterogenen Marktverteilung ausgegangen werden. Somit zentriert sich die gewerbliche Abfallentsorgung auf den Einzugsbereich der Hansestadt Greifswald sowie saisonal auf die Insel Usedom. Der ländliche Raum des Landkreises ist überwiegend durch Kleingewerbe mit entsprechender Entsorgungsstruktur geprägt. Wie vorab erwähnt, war das gewerbliche Geschäft auf der Insel Usedom stark rückläufig, wodurch die Gesellschaft jedoch nur geringfügig betroffen war, da das Gebiet der Insel mangels eines dortigen Standortes nur geringe Aktivitäten verzeichnete. Der Rückgang der gewerblichen Abfallmengen war für die Berichtsgesellschaft im Einzugsbereich der Hansestadt Greifswald wesentlich intensiver. Die wirtschaftliche Auswirkung konnte jedoch durch eine bereits zum Beginn des Berichtsjahres vollzogene Preispolitik im Verlauf des Geschäftsjahres 2020 abgefangen werden.

Die kommunale Abfallentsorgung wird im Landkreis Vorpommern-Greifswald neben der Berichtsgesellschaft ebenfalls durch ihre Schwestergesellschaft Entsorgungsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH (EGVG) erbracht. Diese leistet überwiegend im westlichen Teil des Landkreises sowie auf der Insel Usedom.

## **2. Geschäftsverlauf**

Der Geschäftsverlauf des Berichtsjahres kann trotz der Auswirkungen durch Corona als insgesamt sehr positiv bewertet werden. Das Ergebnis des Geschäftsjahres hat sich wesentlich gegenüber dem Vorjahr verbessert. Eine über den Erwartungen liegende Umsatzentwicklung führte in 2020 zu einer gestiegenen Wertschöpfung. Ursache hierfür waren im Wesentlichen erhebliche Steigerungen im kommunalen- als auch gewerblichen Logistikbereich im zweiten Halbjahr, verbunden mit einer Erhöhung der Anlagenführung trotz fallender Vermarktungspreise im Wertstoffbereich. Weiterhin führte eine generelle Verbesserung der Entgelt- und Mengenstruktur im Gewerbeabfall zur verbesserten Ergebnisentwicklung. Auf der anderen Seite ist durch den erweiterten Einsatz von Unterauftragnehmern eine Steigerung im Bereich der Aufwendungen zu verzeichnen.

Die Kapazitäten der Gesellschaft waren während des gesamten Berichtsjahres gut ausgelastet. Im Jahr 2020 waren durchschnittlich 112 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (ohne Auszubildende und geringfügige Beschäftigungsverhältnisse).

Die Entwicklung der Personalkosten beruht im Wesentlichen auf den bestehenden Haustarifvertrag mit der Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di sowie der übers Jahr fluktuierenden Mitarbeiteranzahl.

---

<sup>1</sup> StatA MV, Statistisches Jahrbuch 2020

## II. Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage

### 3. Ertragslage

Um den mittel- und langfristigen finanziellen Erfolg zu messen, verwendet das Unternehmen den Umsatz, EBITDA und Jahresüberschuss als zentrale Steuerungsgrößen. In Ergänzung hierzu nutzt die Gesellschaft zur Führung des operativen Geschäfts den Auftragseingang bzw. den Auftragsbestand als einen wesentlichen Indikator der zukünftigen Geschäftsentwicklung.

Der Auftragseingang entwickelte sich im gewerblichen Bereich im ersten Halbjahr stark fallend im Vergleich zum Vorjahr, konnte im zweiten Halbjahr jedoch durch umgesetzte Optimierungen im Preis-/Mengenstrom abgefangen werden. Der Auftragsbestand lag dadurch zum Jahresende annähernd am Vorjahr und spiegelt so die erhöhten Aktivitäten der vergangenen Monate wider.

Im Berichtsjahr ergibt sich ein Jahresumsatz in Höhe von 14.506 T€ (Vorjahr: 15.019 T€). Der Gesamtumsatz wurde mit 19 % im Bereich Kommunale Entsorgung, 19 % über die dualen Systeme, 46 % über den Bereich Gewerbe und Vermarktung und mit 14 % über sonstige Dienstleistungen erzielt. Der Umsatzrückgang resultiert überwiegend aus dem vorgenannten gewerblichen Geschäft und den sonstigen Dienstleistungen.

Die Absenkung des Materialaufwandes auf 4.576 T€ (Vorjahr: 5.139 T€) stellt im Wesentlichen die Entwicklung der Kraft- und Schmierstoffpreise im Berichtsjahr entsprechend dar.

Durch tarifliche Erhöhungen im Lohn- und Gehaltsbereich entwickelte sich der Personalaufwand erwartungsgemäß auf 4.525 T€ (Vorjahr: 4.265 T€).

Die Abschreibungen belaufen sich entsprechend dem Investitionsverlauf auf 1.204 T€ (Vorjahr: 1.129 T€). Es handelten sich überwiegend um Ersatzinvestitionen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergaben 2.322 T€ (Vorjahr: 2.859 T€). Im Vorjahr beinhalten diese u.a. Einmalaufwendungen auf Grund der vollzogenen Verschmelzung.

Demnach ergibt sich ein Jahresüberschuss des abgelaufenen Geschäftsjahres in Höhe von 1.434 T€ (Vorjahr: 1.310 T€). Der Wirtschaftsplan sah ein Ergebnis für 2020 in Höhe von 1.032 T€ vor. Die Erhöhung zum Planergebnis beträgt somit 402 T€.

	2020		2019	
	in T€	in % zu RE	in T€	in % zu RE
Rohergebnis (RE)	10.169		10.229	
EBITDA	3.322	33%	3.105	30%
Jahresüberschuss	1.434	14%	1.310	13%

*EBITDA = Jahresüberschuss zzgl. Zinsen und ähnliche Aufwendungen abzgl. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge zzgl. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen zzgl. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag*

	2020	2019
Cashflow nach REMONDIS-Definition in T€	2.801	2.543
Wertschöpfung in T€	10.169	10.229
<b>Cashflow-Wertschöpfungsquote in %</b>	<b>27,5%</b>	<b>24,9%</b>

Cashflow = Jahresüberschuss vor EE-Steuern zzgl. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen zzgl. Abschreibungen auf Finanzanlagen zzgl. der Abnahme bzw. abzgl. der Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind zzgl. der Zunahme bzw. abzgl. der Abnahme der Rückstellungen zzgl. der Zunahme bzw. abzgl. der Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.

Wertschöpfung = Umsatzerlöse zzgl. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen zzgl. sonstige betriebliche Erträge abzgl. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren abzgl. Aufwendungen für bezogene Leistungen

#### 4. Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 224 T€ auf 9.503 T€ (Vorjahr: 9.279 T€).

Die Investitionen des Jahres 2020 dienten vor allem der Substanzerhaltung sowie der Produktivitätssteigerung in den bereits erschlossenen Geschäftsfeldern. Die Zugänge im Sachanlagevermögen betragen 1.818 T€ sowie bei immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 29 T€, denen Abschreibungen in Höhe von 1.204 T€ gegenüber standen.

Die Reduzierung des Umlaufvermögens um 422 T€ resultiert überwiegend aus dem stichtagsbezogenen Rückgang des Kassenbestandes sowie der stichtagsbezogenen Forderungsbewertung.

Auf der Passivseite der Bilanz erhöht sich das Eigenkapital um 125 T€ auf 6.564 T€. Bezogen auf die Bilanzsumme ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 69,1 %.

	2020	2019
Eigenkapital in T€	6.564	6.439
Bilanzsumme in T€	9.503	9.279
<b>Eigenkapitalquote in %</b>	<b>69,1%</b>	<b>69,4%</b>

Eigenkapital = gezeichnetes Kapital zzgl. Gewinnrücklagen (jeweils zum Stichtag)

Bilanzsumme = Summe Aktiva oder Summe Passiva

Die Rückstellungen lagen mit 1.792 T€ um 119 T€ über dem Vorjahresniveau von 1.674 T€. Die Steuerrückstellungen reduzierten sich um 51 T€. Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich um 178 T€, hauptsächlich auf Grund der zum Bilanzstichtag gebildeten Instandhaltungsrückstellung.

Die Gesamtverbindlichkeiten reduzierten sich im Berichtsjahr um 15 T€ auf 1.138 T€ (Vorjahr: 1.153 T€) stichtagsbezogen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 108 T€ auf 374 (Vorjahr: 265 T€) aufgrund finanzierter Fahrzeuge im Logistikbereich gemäß der Investitionsplanung.

#### 5. Finanzlage

Cashflow aus operativer Tätigkeit:

Für die Finanzierung des Geschäfts standen im Berichtsjahr ausreichend Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit zur Verfügung. Entsprechend des angewandten Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 21 ergibt sich ein Cashflow aus der laufenden Geschäfts-

tätigkeit in Höhe von 2.764 T€ (Vorjahr: 2.528 T€). Der Finanzmittelfonds weist am Ende der Periode einen Wert von 1.821 T€ (Vorjahr: 2.079 T€) aus.

**Cashflow aus Investitionstätigkeit:**

Im Berichtsjahr werden Zugänge zu den Anschaffungskosten in Höhe von 1.847 T€ ausgewiesen. Davon entfallen 1.513 T€ auf Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit nach Berücksichtigung der Erlöse aus Anlagenabgängen und Zinserträge betrug -1.825 T€ (Vorjahr: 583 T€).

**Cashflow aus Finanzierungstätigkeit:**

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug -1.197 T€ (Vorjahr: -1.391 T€). Er resultiert aus der Ausschüttung an die Gesellschafter und der Tilgung von Krediten im Berichtsjahr.

## **C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

### **I. Risikobericht**

Zur Erfassung der Risiken und Chancen und zum Umgang mit diesen, nutzt die Gesellschaft Steuerungs- und Kontrollinstrumente. Zudem ist die Berichtsgesellschaft in das konzernweite, formalisierte und dokumentierte Risikofrüherkennungssystem der Rethmann SE & Co. KG einbezogen.

Zusätzlich zum Ad-hoc-Reporting werden halbjährlich die zum vorhergehenden Halbjahr aufgetretenen Änderungen in das Risikomanagement eingearbeitet, dokumentiert und über das entsprechende Berichtswesen kommuniziert.

Die Berichtsgesellschaft ist in das monatliche Ergebnisreporting und die jährliche Budgetierung inklusive Mittelfristplanung eingebunden. Im Rahmen dieser regelmäßigen Prozesse wird die Ergebnis- und Liquiditätssituation der Gesellschaften überwacht, einem Planabgleich unterzogen und somit eine verbesserte Früherkennung von Fehlentwicklungen ermöglicht.

Mit Bezug auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung des Landes Mecklenburg-Vorpommern registriert das Statistische Landesamt Mecklenburg-Vorpommerns bereits seit Jahren eine anhaltende Abwanderung von Einwohnern aus dem Gebiet des Landkreises Vorpommern-Greifswald. Diese Entwicklung wird als Risiko langfristig zu einem Rückgang des Marktpotenzials sowohl im Kommunal- als auch im Gewerbeabfallbereich der Berichtsgesellschaft führen.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichtes befindet sich das Virus COVID-19 aufgrund auftretender Mutationen weiterhin auf dem weltweiten Vormarsch mit bisher nicht kalkulierbaren Folgen. Somit ist auch der Ausgang der herrschenden Pandemie entscheidend für die wirtschaftliche Entwicklung der Berichtsgesellschaft. In Abhängigkeit dieser Entwicklung ist die REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH als Unternehmen der Daseinsvorsorge tätig. Die Durchführung der kommunalen Abfallentsorgung trägt zur Sicherung und Erhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung bei und ist somit zwingend wahrzunehmen. Die Erfüllung dieser Pflichtaufgaben wirkt unabhängig eines möglichen Rückganges der gewerblichen Tätigkeit und trägt dadurch massiv zur Stabilisierung der Unternehmung bei.

Konkrete Risiken, die das Bestehen des Unternehmens gefährden könnten, bestehen derzeit nicht.

### **II. Chancenbericht**

Durch die unter A.I. dargestellte langfristige vertragliche Bindung im Kommunalbereich als auch durch die verschmelzungsbedingte erhebliche Erweiterung der gewerblichen Tätigkeiten kann die Marktposition der Gesellschaft weiterhin gefestigt und ausgebaut werden. Dies beinhaltet nicht

nur die Entwicklung am Markt nach außen, sondern ebenfalls die Neustrukturierung der Gesellschaft selbst mit Verweis auf die vollzogene Verschmelzung.

### III. Prognosebericht

#### 1. Entwicklung der Rahmenbedingungen

Die Gesellschaft sieht sich aufgrund der kommunalen Verbindung und auch im REMONDIS-Verbund aufgrund der flächendeckenden Organisationsstruktur gut positioniert, die Herausforderungen, die sich aus dem Kreislaufwirtschaftsgesetz ergeben, zu erfüllen und potenzielle Chancen zur stetigen Verbesserung der Kreislaufwirtschaft zu nutzen.

#### 2. Ausblick des Unternehmens

Durch die neue kreisweit einheitliche Abfallsatzung ab 01.01.2017 hat sich die Bedarfssperrmüllsammmlung mittlerweile stabilisiert und im Berichtsjahr weiter erhöht, wodurch Umsatzzuwächse erzielt werden konnten. Eine weitere wesentliche Erhöhung der Mengen ist momentan nicht zu erwarten.

Die in 2020 dargestellten Umsatzerlöse sind in 2021 in Abhängigkeit der Pandemie erreichbar. Maßgeblich ist hierbei selbstredend die Auswirkung auf die Wirtschaft im Landkreis.

Die bereits im Bericht 2018 benannte IT-Umstellung, ist bis zu dieser Berichtserstellung noch nicht vollständig vollzogen, wodurch die finanziellen Auswirkungen das wirtschaftliche Ergebnis der Gesellschaft im Wirtschaftsjahr 2021 entsprechend beeinflussen werden.

Weiterhin wird sich die Gesellschaft der Erweiterung ihrer gewerblichen Aktivitäten widmen, was eine Steigerung der gewerblichen Umsatzerlöse und Wertschöpfung nach sich zieht. Ebenso schließt diese Entwicklung die Beteiligung an entsprechenden Ausschreibungen mit ein.

**REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH**

Ueckermünde, 26. März 2021



Jan Schäfer-Röing



Uwe-Andersen Hoth